

Stadt	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Nagihan Erdas
 Frau Habibe Demirci
 Herr Etem Basoglu
 Herr Behcet Ciftci
 Frau Zahide Derin
 Herr Recep Kocaoglu
 Herr Ercan Telli
 Herr Michael Jackson Arulanantham
 Frau Abba Dela Babanawo
 Herr Helmut Bennewa
 Frau Teresa Pollara-Gennaro
 Herr Saadettin Tüzün
 Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Herr Bülent Sahin
 Frau Karin Dubbert
 Frau Andrea-Cora Walther
 Herr Saffet Ersoy

Abwesende

Herr Sedat Akarca
 Herr Samet Arik
 Herr Avni Cömez
 Herr Muhammet Erdogan
 Herr Ünal İlhan
 Herr René Pascheberg
 Herr Ertekin Aksünger
 Herr Bertan Güntürk
 Herr Hakan Gürer
 Herr Stefan Zimkeit
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Herr Lühr Koch
 Herr Christian Ejodamen
 Frau Alphonsine Kalala

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Frau Annette Gleibs
 Herr Günter Lippke
 Frau Elke Münich
 Herr Jeldrik Stein
 Herr Hendrik Detmers
 Herr Patrick Mambo
 Herr Jonas Benedikt Schwarz
 Herr Timur Tuna

Geschäftsstelle

Herr Ercan Telli

Gäste

Herr Roland Boy

Außerdem

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Vorsitzende Erdas eröffnet die 22. Sitzung des Integrationsrates und begrüßt die Anwesenden. Vors. Erdas stellt fest, dass der Integrationsrat beschlussfähig ist und die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei.

Zur heutigen Tagesordnung sei zudem durch einen CDU-Antrag noch ein weiterer Punkt hinzugekommen. Herr Tüzün äußert die Bitte, diesen Tagesordnungspunkt (TOP) von TOP7 nach vorne zu schieben, da er aufgrund einer Dienstreise die Sitzung früher verlassen muss. Dieser Bitte gibt die Vorsitzende statt. Somit verschieben sich die restlichen Tagesordnungspunkte alle einen Punkt nach hinten.

Auf Anregung von Frau Walther begrüßt die Vorsitzende noch einen Gast der heutigen Sitzung, Herr Christian Jakob. Dieser stelle heute um 19:00 Uhr sein Buch „Diktatoren als Türsteher.“ in der Fabrik K14 vor.

Es werden keine weiteren Anmerkungen geäußert.

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Antrag der CDU-Fraktion

- 2 Kommunales Integrationskonzept
Sachstandsbericht
Berichterstatte r Kommunales Integrationszentrum (KI)

- 3 Weiterentwicklung der Sozialarbeit unter Erstellung eines Handlungskonzeptes Team Sozialarbeit (begleitendes Konzept zum "Handlungskonzept Flüchtlinge in Oberhausen"), Verlagerung von Stellen aus dem Bereich 3-2/Soziales in den Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum und Einsparung von Stellen
Vorlage: B/16/3877-01

- 3.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und der FDP im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zur Vorlage B/16/3877-01: Weiterentwicklung der Sozialarbeit unter Erstellung eines Handlungskonzeptes Team Sozialarbeit (begleitendes Konzept zum "Handlungskonzept Flüchtlinge in Oberhausen"), Verlagerung von Stellen aus dem Bereich 3-2/Soziales in den Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum und Einsparung von Stellen
Vorlage: A/16/4016-01

- 4 Vorstellung des neuen Jugendamtsteiters Ertunc Deniz

- 5 Weiterentwicklung und Überarbeitung des interkulturellen Standards im KTE-Bereich

- 6 Entwicklung von interkulturellen Standards in der erzieherischen Jugendhilfe

- 7 Wahl, Konstituierung und Zusammensetzung des 4. Jugendparlaments
Vorlage: M/16/3815-01

- 8 Mitteilungen und Anfragen

Stadt	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Antrag der CDU-Fraktion

Herr Tüzün merkt an, dass er es begrüßt hätte, wäre der gestellte CDU-Antrag schon in der Einladung in die offizielle Tagesordnung mit aufgenommen worden. Da zur Besprechung dieses Antrages jedoch auch ein Termin mit der Geschäftsstelle vereinbart wurde, habe Vors. Erdas angenommen, das Anliegen bzw. die Fragen, die im CDU-Antrag enthalten sind, könnten in diesem Gespräch geklärt werden. Zu diesem Zeitpunkt sei die Einladung zur Integrationsratssitzung jedoch schon abgeschickt worden. Vors. Erdas habe den CDU-Antrag als TOP somit in die offizielle Tagesordnung aufgenommen, auch wenn dieser TOP in der Einladung fehlt.

Herr Tüzün bringt jedoch zum Ausdruck, dass er sich zur Vorbereitung der Sitzungen mehr Erläuterungen zu den Tagesordnungspunkten gewünscht hätte. Auch Frau Dubbert macht dabei noch einmal deutlich, dass es für sie wichtig sei, ausreichend Dokumente zum Verständnis von einzelnen TOPs zu bekommen. Herr Telli antwortet darauf, dass alle Dokumente zur Verfügung gestellt werden. Bei Verwaltungsvorlagen jedoch könne er keine zusätzlichen Dokumente hinzufügen. Falls allerdings mehr inhaltliche Informationen zu TOPs erwünscht sind, die vom Integrationsrat aufgestellt werden, bietet Herr Telli an, etwaige Deckblätter zu den Themen in den Fraktionen zu verteilen. Ebenfalls bittet er die Anwesenden, sich bei solchen Rückfragen nach mehr Informationen oder bei Verständnisschwierigkeiten direkt an die Geschäftsstelle des Integrationsrates zu wenden.

2. Kommunales Integrationskonzept Sachstandsbericht Berichterstatte Kommunales Integrationszentrum (KI)

Herr Stein berichtet vom aktuellen Stand der interkulturellen Qualitätsstandards für die Grundschulen (inkl. Primarstufen der Förderschulen).

Die Implementierung der Standards sei mittlerweile so weit fortgeschritten, dass die Entwürfe der Erhebungsinstrumente vom Schulausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen wurden und nun die erste Umfrage vorbereitet werde. Die Fragebögen und Checklisten lägen in digitalisierter Form vor, sodass die Schulleitungen bei der Erhebung über einen passenden Link die Daten direkt online eintragen könnten. Herr Stein sagt weiterhin, dass er auf eine Rückmeldung der Schulen bis zum 02.11.18 hoffe. Er sehe das Projekt auf einem „guten Weg“ und wird in kommenden Sitzungen über die Ergebnisse berichten.

Ebenfalls macht Herr Stein auf die Bildungskonferenz am 22.11.2018 aufmerksam, deren Schwerpunkt auch „Integration“ sein wird. Er lädt die Anwesenden ein, sich im Rahmen der Konferenz auch in dem Workshop zum Thema „Heterogenität in Schule und Unterricht“ zu beteiligen.

Ein weiterer Punkt, den Herr Stein anspricht, ist das Förderprogramm des Landes NRW „Integrationschancen für Kinder und Familien (IfKuF)“. Dort sei geplant, die Programme „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ auszubauen, wobei ein Fokus auf der sprachlichen Bildung und Mehrsprachigkeit liege. Das Land stelle Mittel zur Verfügung, um noch mehr Kinder in den Ein-

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

richtungen mit dem Programm zu erreichen. Für dieses Jahr seien dies noch 12.000,00 €.

Bislang, so berichtet Herr Stein, gebe es auch von Seiten der Einrichtungen noch mehr Bedarf an diesem Angebot, und es werde versucht, diesen in den kommenden Jahren zu decken.

Frau Walther kritisiert, dass das Projekt so auf Sprache fixiert sei, da sie auch Defizite im Bereich Mathematik sehe. Daraufhin macht Herr Stein noch einmal deutlich, dass die sprachliche Förderung zwar der Schwerpunkt des Programms sei, jedoch nicht nur darauf ausgelegt.

Anschließend berichtet Frau Demirci von ihren Erfahrungen auf der MuT-Messe (Mütter und Talente/Berufliches Wiedereingliederungsprogramm). Sie hält fest, dass der Integrationsrat Kooperationspartner des Projektes ist. Sie sei begeistert von den Zahlen gewesen, da tatsächlich (157) mehr Mütter erreicht wurden als geplant (125). Ebenso konnten mehr als 20 Frauen in eine Erwerbstätigkeit vermittelt werden sowie einige Frauen in Fortbildungs- oder Schulabschluss-Programme. Sie berichtet von verschiedenen Fällen, die sie persönlich bewegt haben. Der Antrag für die zweite Förderphase sei bereits in Arbeit. Daraufhin ergänzt Herr Telli, dass der Folgeantrag in der Endabstimmung ist, sodass er fristgemäß am 01.10.2018 für den Förderzeitraum 01.01.2019 - 30.06.2022 vorliegt. Herr Telli wird über die weitere Entwicklung berichten.

3. Weiterentwicklung der Sozialarbeit unter Erstellung eines Handlungskonzeptes Team Sozialarbeit (begleitendes Konzept zum "Handlungskonzept Flüchtlinge in Oberhausen"), Verlagerung von Stellen aus dem Bereich 3-2/Soziales in den Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum und Einsparung von Stellen Vorlage: B/16/3877-01

Frau Gleibs erläutert die Vorlage.

Im Jahr 2015 wurde aufgrund der großen Anzahl an Menschen mit AsylbLG-Anspruch (ca. 2300) das „Team Sozialarbeit“ aufgestockt. Damals sei die Hauptaufgabe die Erstversorgung dieser Menschen gewesen.

Mittlerweile gab es allerdings eine deutliche Verschiebung vom Rechtskreis des AsylbLG in den Rechtsbereich des SGBII. Somit entfalle für die Kommune auch die gesetzliche Pflicht, diese Menschen weiterhin zu betreuen. Jedoch ist eine fachliche Betreuung, losgelöst von der Zuständigkeit der Behörden, dringend geboten. Da nicht davon ausgegangen werde, dass Menschen, sobald sie vom AsylbLG ins SGBII kommen, plötzlich keine Betreuung und Beratung mehr brauchen, sei es nun wichtig, transparent die Bedarfe dieser insgesamt ca. 5000 Menschen darzustellen (AsylbLG und SGBII inklusive).

Bezüglich der organisatorischen Veränderungen des Teams Sozialarbeit werden zwei Dinge in der Sitzung ausführlich besprochen:

Erstens: Nachdem Herr Kocaoglu die Frage stellt, wie der Begriff „Integrationsbeauftragte“ zustande gekommen sei, kommt es zur Diskussion um den Begriff. Herr Kocaoglu bemängelt, dass der Begriff irritierend sei, da Integration mehr umfasse als die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Beig. München begründet diese Entscheidung mit einer Diskussion im Sozialausschuss

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

zum „perspektivischem Umgang mit Flüchtlingen“ vor ca. zwei Jahren.

Herr Telli stellt klar, dass ein/-e Integrationsbeauftragte/-r nur dann Sinn machen würde, wenn im Rahmen eines Gesamtkonzeptes die einzelnen Zielgruppen, (Geflüchtete, EU-Binnenmigrant/-innen, Spätaussiedler/-innen etc.) sowie die Handlungsfelder klar benannt und beschrieben wären, sodass passgenauere Angebote geschaffen und generell am Integrationsansatz der Kommune gearbeitet werden könne. Auch dann tut er sich mit dem Begriff „Beauftragte/-r“ schwer, weil das Beauftragtenwesen zu sehr dazu verleite, dass einzelne (Fach-)Bereiche sich selbst aus der Verantwortung entlassen.

Frau Oberste-Kleinbeck problematisiert weiterhin, dass der Titel „Integrationsbeauftragte“ nicht den Möglichkeiten entspreche, die dieser Titel vermuten lasse.

Bezüglich der Begrifflichkeit erwähnt Beig. München, dass die Neuorganisation und ebenfalls die Bezeichnungen der Stellen noch nicht beschlossen wurden, und gerade deshalb hier im Integrationsrat auch zur Besprechung vorliegen. Sie freue sich über kritische Ansätze, um die Neuorganisation des Teams Sozialarbeit besser zu gestalten. Dies wird in mehreren Wortbeiträgen sehr kritisch bewertet, weil die Verwaltung gemäß dem Ratsbeschluss von 15.09.2014 beauftragt wurde, „gemeinsam mit dem Integrationsrat eine Arbeits- und Beteiligungsstruktur zu entwickeln, um die Ziele des Kommunalen Integrationskonzepts umzusetzen“. Dieser Beschluss wurde noch einmal in der Ratssitzung vom 19.12.2016 bekräftigt. Es wird kritisiert, dass der Integrationsrat nicht von Anfang an bei der strukturellen Entwicklung beteiligt worden sei und erst nach der Vorlage des Verwaltungsvorschlages mit in die Erarbeitung einbezogen wird.

Zweitens: Die Neuorganisation des Team Sozialarbeit sieht auch eine Stellenstreichung vor: Von bisher 14,5 Stellen auf 11,0 Stellen. Beig. München begründet die Streichung von 3,5 Stellen damit, dass wenn die Zahlen der Leistungsberechtigten rückläufig sind, aufgrund des Betreuungsschlüssels auch die Stellen rückläufig sind. Sie könne den Ratsbeschluss zur Streichung nicht ignorieren. Der Verwaltungsvorstand habe sich einvernehmlich für diese Streichung entschieden.

Bei den Anwesenden im Integrationsrat besteht weitgehend Konsens, dass die sofortige Streichung der Stellen für die Integrationsarbeit des Team Sozialarbeit schwere Folgen haben könnten. Da der Bedarf der ca. 5000 Leistungsberechtigten Menschen erst noch erfasst werden müsse, könnte es auch fachlich fatal sein, so Herr Telli, erst Stellen zu kürzen und dann wieder neu suchen zu müssen. Er kritisiert ebenfalls, dass der für die Stellenkürzung verwendete Betreuungsschlüssel ausgerichtet ist auf die Unterbringung von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften. Da viele der Geflüchteten mittlerweile allerdings in privatem Wohnraum lebten, sei auch dieser Schlüssel nicht mehr passend, da es aufwändiger sei, Menschen in privatem Wohnraum zu erreichen, zu beraten und zu betreuen. Auch Frau Oberste-Kleinbeck bemerkt, dass mit weniger Personal an der falschen Stelle gespart würde.

In einem einstimmigen Votum beschließt der Integrationsrat, folgende Empfehlung dem Rat der Stadt Oberhausen abzugeben:

1. Der Integrationsrat empfiehlt, den Begriff der „Integrationsbeauftragten“ in dem Organigramm aus oben genannten Gründen zu streichen und bis zu einer konsensualen Lösung bzw. Gesamtkonzeption die bisherige Bezeichnung beizubehalten.

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Integrationsrat wünscht sich die Initiierung eines Prozesses zur Erarbeitung einer Gesamtkonzeption neuer Vorschläge.

2. Der Integrationsrat empfiehlt, die im Vorschlag der Verwaltung enthaltene Stellenstreichung in Höhe von 3,5 Stellen abzuweisen.

Frau Dubbert weist anschließend noch darauf hin, dass der Sozialausschuss und der Finanzausschuss auch schon ihre Empfehlungen zu den Stellenstreichungen abgegeben haben und es nicht so aussehe, als würden diese Stellen tatsächlich gestrichen. Herr Telli hält es dennoch für wichtig, dass der Integrationsrat der Stadt sich hierzu positioniert. Er weist in diesem Zusammenhang auf den §27 der GO NRW hin. Dort ist ausdrücklich vom Gesetzgeber erwünscht, dass der Integrationsrat sich einbringt. Daher erübrige sich die Diskussion im Integrationsrat nicht, weil ein anderer Ausschuss oder mehrere andere Ausschüsse schon Empfehlungen abgegeben haben.

- 3.1. **Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und der FDP im Rat gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt zur Vorlage B/16/3877-01: Weiterentwicklung der Sozialarbeit unter Erstellung eines Handlungskonzeptes Team Sozialarbeit (begleitendes Konzept zum "Handlungskonzept Flüchtlinge in Oberhausen"), Verlagerung von Stellen aus dem Bereich 3-2/Soziales in den Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum und Einsparung von Stellen
Vorlage: A/16/4016-01**

Mitbehandelt in TOP3

4. Vorstellung des neuen Jugendamtsleiters Ertunc Deniz

Vorsitzende Erdas teilt den Anwesenden mit, dass der neue Jugendamtsleiter, Herr Deniz, erkrankt ist und heute somit leider nicht anwesend sein kann. Sie hoffe jedoch, den TOP in einer der kommenden Sitzungen nachzuholen.

5. Weiterentwicklung und Überarbeitung des interkulturellen Standards im KTE-Bereich

Herr Telli bittet darum, die TOPs 5 und 6 zusammen zu besprechen, da es inhaltliche Überschneidungen bezüglich der interkulturellen Standards in beiden Bereichen gibt.

Die bisher entwickelten interkulturellen Qualitätsstandards für Kindertageseinrichtungen (KTEs) seien - anders als die aktuellen Standards für die Grundschulen - noch nicht so verbindlich. Im Rahmen des Ratsbeschlusses zur Umsetzung des KIKO, des Leitbildes zur Integration der Stadt Oberhausen und im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Stadtverwaltung, hält Herr Telli die (Weiter-)Entwicklung der interkulturellen Standards in den Bereichen KTE und erziehe

Stadt	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

rische Hilfen für weitere Schritte, um diesen Leitbildern gerecht zu werden. Es gehe darum, so Herr Telli, die Lebensrealitäten der Kinder, Jugendlichen und Familien auch in den Einrichtungen abzubilden und die Kommunikation transparent und nachvollziehbar zu machen. Zur Einrichtung solcher Standards im Bereich erzieherische Hilfen habe es auch ein Vorgespräch mit dem Jugendamtsleiter Herr Deniz gegeben.

Auch Frau Demirci, die selbst Erfahrung im Bereich KTE/erzieherische Jugendhilfe gesammelt habe, macht deutlich, dass sie solche Standards für sehr wichtig halte. Gerade auch um Hilfetragger interkulturell mehr zu öffnen, seien gewisse Standards und Indikatoren sehr nützlich.

Herr Stein gibt den Hinweis, dass die interkulturellen Standards für den KTE-Bereich schon beschlossen wurden und es nun darum gehe, Verbindlichkeiten herzustellen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu TOP 5 und 6.

6. Entwicklung von interkulturellen Standards in der erzieherischen Jugendhilfe

TOPs 5 und 6 wurden zusammen unter TOP5 behandelt.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu TOP 5 und 6

7. Wahl, Konstituierung und Zusammensetzung des 4. Jugendparlaments **Vorlage: M/16/3815-01**

Herr Detmers stellt kurz die Anwesenden aus dem Jugendparlament vor und gibt einige Eindrücke zur Zusammensetzung und Arbeit des Jugendparlaments, dessen Vorsitzender in dieser Amtszeit Herr Timur Tuna ist.

Herr Detmers berichtet von Aktionen, an denen das Jugendparlament teilgenommen habe (z.B. Weltkindertag) und hebt noch einmal die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Integrationsrat und Jugendparlament hervor. Außerdem nennt er die Ausschüsse, in denen in den kommenden Sitzungen auch ständig Vertreter/-innen des Jugendparlaments anwesend sein werden: Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss, Gleichstellungsausschuss, Umweltausschuss und Integrationsrat. Die Jugendparlamentarier/-innen, die bald ständig im Integrationsrat sitzen werden, würden bald gewählt.

8. Mitteilungen und Anfragen

Herr Telli macht auf die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates am 10.11.2018 in Oberhausen aufmerksam.

Des Weiteren spricht er an, dass in der Geschäftsstelle vermehrt Anrufe von Menschen eingehen, die sich einbürgern lassen wollen und bis zu einem ersten Gespräch mit den zuständigen Behörden 5 - 6 Monate warten müssten. Diesen Punkt würde Herr Telli gerne auf die Tagesord-

Stadt Oberhausen	25.09.2018 17:00 Uhr	Integrationsrat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
22. Sitzung des Integrationsrates		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

nung der nächsten Sitzung des Integrationsrates setzen und dazu die Zuständigen aus der Verwaltung einladen.

Herr Tüzün stellt bezüglich des Integrationspreises die Frage, ob und wie sich noch Vereine/Initiativen/Menschen für den Preis bewerben könnten. Herr Telli regt an, bei der diesjährigen Verleihung die Gewinner unter den Bewerber/innen der letzten beiden Jahre auszuwählen.

Weitere Anmerkungen werden nicht geäußert und Vorsitzende Erdas beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Vorsitzende
Nagihan Erdas

Schriftführer
Ercan Telli